

Communicationes Breves

Plectus granulosis var. grandepapillatus Ditlevsen — ein älteres Synonym von Anaplectus submersus (Hirschmann) (Nematoda: Plectidae)

Von

I. ANDRÁSSY

In einer weniger bekannten Arbeit über die Nematodenfauna der Faeröer-Inseln beschreibt DITLEVSEN (1928) u. a. eine neue Varietät der Art *Plectus granulosis*, namentlich *P. granulosis* var. *grandepapillata* DITLEVSEN, 1928*. Diese Form unterscheidet sich nach ihm in der Ausbildung der männlichen Geschlechtsgegend vom typischen *granulosis*, und zwar: *a*) sie hat 4 — und nicht 3 — Präanalorgane; *b*) das hinterste dieser Organe ist recht groß, beinahe so lang wie die Spikula (33 μ), während die übrigen nur 18 μ bzw. 15 μ lang sind; *c*) der Kaudalfortsatz des Gubernakulums ist „hammerförmig“ — nicht dreieckig. Der Beschreibung schließt DITLEVSEN eine gute Zeichnung des männlichen Hinterkörpers bei, die die erwähnten Kennzeichen gut veranschaulicht.

Das in Frage gestellte Taxon von DITLEVSEN ist interessanterweise ganz bis heute außer acht gelassen worden, es ist zum Beispiel auch im vorzüglichen Verzeichnis (Check List) von TARJAN (1960), im Buch von GOODEY (1963) sowie in den *Plectus*- bzw. *Anaplectus*-Revisionen von MAGGENTI (1961) und ALLEN & NOFFSINGER (1968) nicht zu finden. Nach der Originalbeschreibung des dänischen Verfassers ist aber nicht zu bezweifeln, daß es sich um eine, in die Gattung *Anaplectus* gehörende und von der typischen Art derselben abweichende, selbständige Spezies handelt. Vergleichen wir nunmehr auch die übrigen bekannten Arten des Genus mit ihr, so finden wir eine unter ihnen, die mit var. *grandepapillata* vollkommen übereinzustimmen scheint, und zwar *Anaplectus submersus* (HIRSCHMANN, 1952) MAGGENTI, 1961. Als charakteristischstes Merkmal letzterer Art kann nämlich dasselbe wie bei der DITLEVSENSchen Form besitzt, von denen das hinterste Organ auffallend — etwa zweimal — länger ist als die weiter vorn liegenden Gebilde und die Länge der Spikula beinahe oder ganz erreicht. Auch der Bau der Spikula und des Gubernakulums entspricht bei ihr der Zeichnung von DITLEVSEN sehr gut. Es ist deshalb kaum zu

* DITLEVSEN nennt die Form „var. *grandepapillatus*“. Die Endung „-us“ ist jedoch grammatisch unrichtig, da sich das Attribut hier auf das Wort „var. = varietas“ bezieht und müßte mit ihm — varietas ist doch weiblichen Geschlechtes — geschlechtlich übereinstimmen werden.

bezweifeln, daß es sich in den beiden Fällen um ein und dieselbe Art handelt. Der von DITLEVSEN mitgeteilte nördliche Fund erscheint auch nicht überraschend, da es uns bereits bekannt ist, daß „*submersus*“ eine weit verbreitete, in Europa, Amerika und Asien an manchen Orten vorkommende Art darstellt.

DITLEVSENS *grandepapillata* muß dem Gesagten gemäß auf spezifischen Rang erhoben und mit HIRSCHMANN'S Spezies zusammengezogen werden:

Anaplectus grandepapillatus (DITLEVSEN, 1928) n. comb. et n. grad.

Syn. *Plectus granulosus* var. *grandepapillata* DITLEVSEN, 1928

Plectus submersus HIRSCHMANN, 1952

Anaplectus submersus (HIRSCHMANN, 1952) MAGGENTI, 1961

1. ALLEN, M. W. & NOFFSINGER, E. M. (1968): *Revision of the genus Anaplectus (Nematoda: Plectidae)*. — Proc. Helminthol. Soc. Washington, 35: 77–91.
2. DITLEVSEN, H. (1928): *Land- and freshwater nematodes*. — In: Zoology of the Faroes, XIII. Copenhagen: 1–28.
3. HIRSCHMANN, H. (1952): *Die Nematoden der Wassergrenze mittelfränkischer Gewässer*. — Zool. Jahrb. Syst., 81: 313–407.